



## Stadt Obernburg

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 23.04.2015  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:33 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses in Obernburg

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Fieger, Dietmar

### Mitglieder des Stadtrates

Bast, Hedwig  
Braun, Jochen  
Breunig, Stefan  
Fischer, Bruno  
Fischer, Klaus  
Giegerich, Simon  
Hauenschild, Ralf  
Heinz, Katja  
Jany, Christopher  
Klemm, Peter  
Klimmer, Hubert  
Knecht, Richard  
Kunisch, Günter  
Lazarus, Alexander  
Reis, Axel  
Schmittner, Hans  
Schmock, Manfred  
Wolf, Jürgen  
Zöller, Wolfgang

### Schritfführer/in

Lapresa, Birgit

### Verwaltung

Happel, Alfred  
Züchner, Anja

### Gäste

Nowak, Pascal

Praktikant des Landratsamtes Miltenberg

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Mitglieder des Stadtrates**

Stich, Ansgar

entschuldigt

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 26.03.2015
- 2 Bekanntgaben
- 3 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2015 nebst Anlagen **282/2014**  
- Beratung und Beschlussfassung -
- 4 Vorlage und Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2014 gemäß Art. **127/2015**  
102 Abs. 2 der Gemeindeordnung  
- Kenntnisnahme -
- 5 Zwischenrevision der Forsteinrichtung für den Stadtwald Obernburg - **128/2015**  
Schreiben des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Karlstadt vom 17.03.2015  
- Information -
- 6 Anfragen

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

## **Öffentliche Sitzung**

**TOP 1      Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 26.03.2015**

**TOP 2      Bekanntgaben**

**TOP 3      Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2015 nebst Anlagen  
- Beratung und Beschlussfassung -**

### **Bericht zum Haushalt 2015 gemäß § 3 der Kommunalen Haushaltsverordnung (KommHV)**

In bisher 5 Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 08.12.2014, 12.01.2015, 02.02.2015, 02.03.2015 und 13.04.2015 wurden, nachdem die Eckdaten vorlagen, der Haushaltsentwurf vorgestellt und erarbeitet.

Bei der Erstellung des Entwurfes wurde darauf geachtet, dass die allgemeinen Haushaltsgrundsätze und die Grundsätze der Einnahmebeschaffung gemäß Art. 61 und 62 (GO) berücksichtigt wurden.

Auch in diesen Jahr beinhaltet der Haushalt die kalkulatorischen Kosten für alle städtischen Einrichtungen, die in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.703.087.-- € in der Vermögensbuchführung kalkuliert und angesetzt sind.

## **Haushaltssatzung:**

**Die Haushaltssatzung liegt als Anlage dem Haushaltsentwurf bei.**

Der Haushalt für das Jahr 2015 schließt	<b>2014</b>	<b>2015</b>
○ im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	<b>18.152.463,--€</b>	<b>18.283.961,--€</b>
○ und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit ab.	<b>4.350.350,--€</b>	<b>2.962.208,--€</b>
Das Gesamtvolumen des Haushaltes 2015 liegt somit bei	<b>22.502.813,-- €</b>	<b>21.246.169,--€</b>

## Verwaltungshaushalt

### Haupteinnahmen des Verwaltungshaushaltes

Steuern und allgemeine Zuweisungen:

	2014	2015
Grundsteuer A (320 % - LD 330,9%)	29.000,-- €	24.000,-- €
Grundsteuer B (320 % - LD 324,1%)	1.020.000,-- €	1.000.000,-- €
Gewerbesteuer (320 % - LD 317,8%)	2.800.000,-- €	2.500.000,-- €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.390.000,-- €	4.540.000,-- €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	469.000,-- €	546.000,-- €
Einkommensteuerersatzleistung	372.000,-- €	368.000,-- €
Schlüsselzuweisungen	404.000,-- €	373.000,-- €
Sonstige Zuweisungen vom Land (Art. 7 FAG, Kopfbeträge)	150.000,-- €	150.000,-- €
Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	50.000,-- €	70.000,-- €
Verwarnungen und Bußgeldeinnahmen (Verkehrsüberwachung)	95.000,-- €	95.000,-- €
<b>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</b>		
Verwaltungsgebühren	80.000,-- €	68.000,-- €
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (z.B. Kindergartengebühren)	412.000,-- €	403.000,-- €
Entwässerungsgebühren	860.000,-- €	860.000,-- €
Bestattungsgebühren	81.000,-- €	81.100,-- €
Gebühren und Entgelte für Wasser und Energie	840.000,-- €	820.000,-- €
Sonstige Gebühren und ähnliche Entgelte (z.B. Parkgebühren)	107.000,-- €	106.000,-- €
<b>Einnahmen aus Verkauf</b>		
Stadtwald Obernburg und Eisenbach Holzverkauf	500.000,-- €	500.000,-- €
Einnahmen aus Mieten, Pachten und Erbbauszinsen	443.000,-- €	484.000,-- €
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Versicherungen, Dienstleistungen)	207.000,-- €	163.000,-- €

	2014	2015
<b>Erstattungen durch das Land</b>		
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (z.B. Schülerbeförderung, Kfz-Steueranteile, Personalkostenerstattungen: Kindergarten sowie Lehr- und Lernmittel, Mittagsbetreuung, usw.)	<b>827.000,-- €</b>	<b>885.000,-- €</b>
Gewinnablieferung der wirtschaftlichen Unternehmen (EZV GmbH)	<b>120.000,-- €</b>	<b>120.000,-- €</b>
Konzessionsabgabe	<b>275.000,-- €</b>	<b>275.000,-- €</b>
	<b>1.214.587,-- €</b>	<b>1.387.205,-- €</b>
Kalkulatorische Einnahmen (Abschreibung)	<b>2.158.300,-- €</b>	<b>2.315.882,-- €</b>
Verzinsung des Anlagekapitals		

### Hauptausgaben des Verwaltungshaushaltes

**Personalausgaben** **4.562.000,-- €**      **4.907.000,-- €**

Die Personalkosten sind auch im Jahr 2015 steigend. Insgesamt erhöhen sie sich um 345.000,-€ auf nunmehr 4.907.000,--€. Begründet wird diese Erhöhung durch die Lohnkosten für Altersteilzeitzahlungen, die Personalmehrkosten in den Kindergärten durch Reduzierung des Personalschlüssels, die Stelle für eine sozialpädagogische Jugendarbeit, die leistungsorientierte Bezahlung sowie 3 Vollzeitstellen für das techn. Bauamt und Stadtmarketing und Übernahme Azubi.

Die weiteren tariflichen Lohnerhöhungen sind mit jeweils 3% bereits eingeplant. Einzelheiten können dem beiliegenden Stellenplan entnommen werden. Insbesondere wird auch auf die beiliegende Graphik der Entwicklung der Personalkosten verwiesen.

**Der Stellenplan und die Entwicklung der Personalkosten liegen als Anlage bei.**

Prozentual teilen sich die Personalkosten wie folgt auf:

- Kindergärten: 40,19%
- Bauhof-Wald: 25,50%
- Kernverwaltung Rathaus: 25,89%
- Schulen und Hallen: 1,55%
- Sonstige Einrichtungen (Bücherei, Museum, Feuerwehr): 6,92%

In Bezug auf die Personalkostenentwicklung sollte darauf geachtet werden, dass keine weiteren Personalkostenerhöhungen eintreten werden.

## Weitere Hauptausgaben des Verwaltungshaushaltes:

	2014	2015
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	82.000,-- €	89.200,-- €
Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	266.000,-- €	445.200,-- €
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	114.000,-- €	112.050,-- €
Mieten und Pachten	13.700,-- €	14.300,-- €
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	606.700,-- €	819.800,-- €
Haltung von Fahrzeugen	84.000,-- €	106.000,-- €
Aufwendungen für Bedienstete (Fortbildung, Schutzkleidung, usw.)	23.000,-- €	37.000,-- €
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	103.000,-- €	115.800,-- €
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Dienstleistungen durch Dritte, weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	665.000,-- €	702.100,-- €
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	262.000,-- €	297.300,-- €
Geschäftsausgaben sowie sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	127.000,-- €	162.000,-- €
Verfügungsmittel, Zuschüsse an Vereine	24.000,-- €	30.400,-- €
Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	155.000,-- €	165.000,-- €
Zuweisungen und Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände, Vereine, und ähnliches	126.000,-- €	166.025,-- €
Zuweisungen für Zweckverbände (Abwasserverband)	525.000,-- €	526.500,-- €
Zinsen an den Kreditmarkt	390.000,-- €	357.000,-- €
<b>Gewerbesteuerumlage</b>	<b>600.000,-- €</b>	<b>530.000,-- €</b>

Die Gewerbesteuerumlage beträgt im Jahre 2014 aus dem Istaufkommen der Gewerbesteuer **69%** (Vorjahr 69%).

	2014	2015
<b>Kreisumlage</b>	<b>3.082.000,-- €</b>	<b>3.402.170,-- €</b>

**Die Auswertung der Hauptgruppen liegt als Anlage bei.**

## Umlagekraft

Die Umlagekraft der Stadt Obernburg ist, wie bereits im Haushalt 2014 angedeutet, von 7.167.343.-- auf 7.912.025.-- gestiegen. Die endgültige Steuerkraft liegt somit bei 897,24 € (Vorjahr 832,41) €/Einwohner.

Bei einer Umlagegrundlage von 7.912.25.--€ ergibt dies bei einem Umlagesatz von 43% eine Kreisumlage von 3.402.170.-- € (Vorjahr 3.082.000.--)

## Zuführung Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt

Nach Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zum Vermögenshaushalt kann eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt in Höhe von **1.514.770,--€ (Vorjahr 2.713.350.--)** erwirtschaftet werden.

Die Minderung der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die gestiegene Kreisumlage, die Erhöhung der Unterhaltungskosten in der Wasserversorgung sowie auf die Erhöhung der Personalkosten zurückzuführen. Nachdem die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt gemäß §3, Nr. 2, in Verbindung mit § 22, Abs. 1, Satz 1 KommHV, mindestens so hoch sein muss wie die Tilgungsleistung (735.000,--€), ist somit den Erfordernissen der kommunalen Haushaltsführung Rechnung getragen.

## Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes

	2014	2015
Der Vermögenshaushalt schließt in den <b>Einnahmen und Ausgaben</b> mit ab.	<b>4.350.350,--€</b>	<b>2.962.208,--€</b>

Für die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes wurde eine Prioritätenliste erstellt, die in die Kategorien 1 – 3 aufgeteilt wurde.

Kategorie 1 – Aufträge bereits erteilt/gesetzliche bzw. förderrechtlich Verpflichtungen, sicherheitsrelevante Maßnahmen.

Kategorie 2 – Aufgaben die dringend zu erledigen sind.

Kategorie 3 - Verschiebbar aus finanzieller Sicht.

## Nachfolgend die Maßnahmenliste:

Haushaltsstell. BV	Ausgaben	Einnahmen	Priorität	Bemerkungen
0600.9400	Rathaus - Fenster	10.000,00 €	1	
1300.9359	Feuerwehr Obernburg und Eisenbach	15.000,00 €	1	
3331.9400	Kochsmühle	9.000,00 €	1	Planungsarbeiten; (UG: Decke, Beleuchtung, Beschallung)
4641.9402	KiTa Altstadt	230.000,00 €	1	55.000,00 €
4641.9503	KiTa Sonnenhügel - Planungskosten	50.000,00 €	1	Brandschutz/Generalsanierung
5653.9400	TSV Olympia Eisenbach - Hybridrasenplatz	138.000,00 €	1	
6100.9400	PNP	10.000,00 €	1	
	Lindenstraße 2 - Kaltscheune			
6157.9500	Platzgestaltung ohne Abbruchkosten	100.000,00 €	1	40.000,00 €
6160.9401	Gelbe Welle - Planung und Ausführung	60.000,00 €	1	20.000,00 €
	Städtebauförderung			
6160.9871	- Komm. Förderung	50.000,00 €	1	30.000,00 €
6168.9500	Römerstraße - bereits bezahlt	70.000,00 €	1	
6168.9503	Mainstraße Planung	50.000,00 €		
6305.9500	Feldwege	10.000,00 €	1	5.000,00 €
6331.9506	Planungskosten Straßen- und Wegenetz	60.000,00 €	1	Prioritätenliste - Untersuchung
6331.9506	Kummentalgraben	150.000,00 €	1	weitere Klärung erforderlich
6760.9400	Wanderhütten Geo Park	11.000,00 €	1	
6801.9513	Parkplatz - Katharinenstraße	60.000,00 €	1	
6900.9500	Brücke Eisenbach	500.000,00 €	1	Gesamtkosten ca. 1,5 Mio. €
6900.9501	Brückensteg	170.000,00 €	1	
6900.9503	Brücke Kleinwallstadt	225.000,00 €	1	Gesamtkosten 675.000,00 €
6900.9520	Schütz an der Mömling	3.000,00 €	1	
	Kanal			
7000.9500	Pumpe Vakuumleitung	18.000,00 €	1	
8151.9500	Anpassung WSG	25.000,00 €	1	
8551.9500	Hangabrutsch B 469	30.000,00 €	1	
8811.9650	Breitband "Startgeld"	6.000,00 €	1	
<b>Summe</b>		<b>2.060.000,00 €</b>	<b>150.000,00 €</b>	<b>1</b>
<b>1 = Aufträge erteilt / gesetzl. bzw. förderrechtl. Verpflichtungen / sicherheitsrelevant</b>				
Brücke Eisenbach: Sollte die Brücke in Eisenbach erst 2016 gebaut werden, kann der Ansatz auf 250.000,00 € reduziert werden.				

<b>2 = Aufgaben dringend zu erledigen</b>				
3331.9400	Kochsmühle	91.000,00 €	2	Decke, Klima, Beschallung, Beleuchtung
6168.9503	Mainstraße /Mainbrücke	160.000,00 €	2	
6900.9501	Brücken -Rainchestal - Hofmannswiese	70.000,00 €	2	[€ 40.000 + € 30.000]
7000.9500	Kanal - Regenrückhaltebecken, u.a. Pumpe Vakuumleitung	300.000,00 €	2	
7711.9397	Ersatz Ladog	120.000,00 €	2	
7711.9397	Pritsche	16.000,00 €	2	
7711.9400	Schaden Attika Bauhof notwendig	60.000,00 €	2	
8151.9500	Wasserversorgung Rückbau von Leitungen sind im VW HH -> € 90.000 bereits vergeben - TWA	300.000,00 €	2	
<b>Summe</b>		<b>1.117.000,00 €</b>	<b>2</b>	
<p><b>Wasserversorgung:</b> Sollten die Arbeiten an der TWA 2015 zum Abschluss kommen, muss dieser Ansatz als Priorität 1 eingestuft werden.</p>				<p><b>Kanal:</b> Einige Genehmigungen von Regenrückhaltebecken laufen zum 31.12.2015 aus, so dass dieser Ansatz eventuell als Priorität 1 eingestuft werden muss. Ein Gespräch mit den Fachbehörden ist am 11.03.2015 geplant, um die weitere Vorgehensweise zu klären.</p>

<b>3 = Verschiebbar aus finanzieller Sicht</b>			
2100.9670	Schule Obernburg - Laufbahn	40.000,00 €	3
2101.9400	Schule Eisenbach Türme und Tore - Gutachten	30.000,00 €	3 Fassade, Schornstein, Fenstersanierung u.a.
3601.9400	- Gumpenturm Priorität ?	65.000,00 €	3
6100.9400	B-Plan Änderungen Erwerb von Grundstücken - Römerstraße 15	30.000,00 €	3
6200.9320	- Sanierungsgebiet	100.000,00 €	3
6300.9506	Rissesanierung Straßen	40.000,00 €	3
6301.9506	Treppenanlage -nach Priorität	60.000,00 €	3
6305.9500	Feldwege - Grundweg Teilstück - Sonstige	150.000,00 €	3 [ 100.000 + € 50.000)
6801.9513	Parkplatz Wannemacher - Vergleichsberechnung	10.000,00 €	3
7500.9502	Friedhof Eisenbach - Aussegnungshalle - Abdeckung Friedhofsmauer	40.000,00 €	3
7711.9397	Hausmeister Fahrzeug	10.000,00 €	3
7711.9400	Bauhof Gebäude optional	45.000,00 €	3
7711.9400	Bauhof Torantrieb bzw. Schranke	8.000,00 €	3
7711.9400	Bauhof - Lagerraum Gärtner	18.000,00 €	3
	Parkplatz "Alte Tennisplätze"		3
8811.9500	Pflaumheimerweg - Hangsicherung, Planungsleistungen	15.000,00 €	3
	<b>Summe</b>	<b>661.000,00 €</b>	<b>3</b>

## Rücklagen

Die Übersicht über den **Stand der Rücklagen liegt als Anlage** bei.

## Verschuldung

Die Übersicht über den Stand der Verschuldung ist als Anlage dem Haushaltsentwurf beigelegt. Die Verschuldung der Stadt lag zu Beginn des Haushaltsjahres bei 9.930.000,--€. Bei einem planmäßigen Schuldendienst von 735.000,--€, verbliebe zum Ende des Haushaltsjahres ein Schuldenstand von 9.195.000,--€. Durch die Minderung der Zuführung vom Verwaltungshalt zum Vermögenshaushalt von 2,7 Mio (Vorjahr) auf 1,5 Mio € (Ifd.Jahr) können die für 2015 vorgesehenen Maßnahmen nicht aus den veranschlagten Einnahmen finanziert werden. Hierzu ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,0 Mio € erforderlich. Nach Abzug der vorgesehenen Tilgung in Höhe von 735.000,-- € bedeutet dies eine Nettokreditaufnahme in Höhe von 265.000,-- €. Der Schuldenstand wird nach Ablauf des HH Jahres, soweit die Kreditaufnahme erfolgt, 10 195.000, € betragen.

Der Schuldenstand beträgt somit pro Einwohner 1.199,--€, Vorjahr 1.184,--€. Der Landesdurchschnitt liegt gemäß Gemeindegasse 8/15, Randnr. 68 bei 857,--€. Die Verschuldung der Stadt liegt somit 342,--€ über dem Landesdurchschnitt. Oberstes Ziel sollte es sein, die Verschuldung der Stadt Obernburg weiter zurückzuführen.

Durch das derzeit niedrige Zinsniveau konnte der planmäßige Schuldendienst von 712.000,-- € auf 735.000,-- € erhöht und die planmäßigen Zinsleistungen von 390.000,--€ auf 333.000,--€ gesenkt werden.

### **Schlussbemerkung:**

Mit dem Abschluss des Neubaus des Kindergartens in der Altstadt mit 3,5 Mio € ist die derzeit größte laufende Baumaßnahme zu Ende gegangen. Die Stadt musste hierbei sehr hohe Vorfinanzierungen leisten bis die bewilligten Zuwendungen eingegangen sind. Wie schon im Vorbericht 2014 mitgeteilt, wurde die finanzielle Lage der Stadt in diesem Zeitraum dadurch erschwert, dass der Grunderwerb Kreißstr. 2, Lindenstr. 29 und Römerstr. 9 – 11 mit 1,4 Mio über den Kassenkredit finanziert wurde. Nachdem das Grundstück Lindenstr. 29 verkauft und bezahlt wurde, sollten auch die restlichen Objekte verkauft werden um die dauernde Leistungsfähigkeit zu sichern. Auf Grund des derzeit äußerst günstigen Zinsniveaus sowie der Steuerkraft der Stadt Obernburg a.Main, ist die dauernde Leistungsfähigkeit gesichert

Die Straßen-, Wasser- und Kanalsanierungsmaßnahmen werden der Stadt weitere Investitionen abverlangen, deren Größenordnungen derzeit noch nicht abzusehen sind. Hierzu soll von Seiten der Verwaltung ein Gesamtsanierungsplan zur Durchführung und Finanzierung vorgelegt werden.

Die Brückenbaumaßnahmen Eisenbach und Kleinwallstadt nehmen einen Großteil der Investitionsmaßnahmen 2015/16 ein.

Die Wasser- und Entwässerungsgebühren wurden für die Kalkulationszeitraum 2015 bis 2017 kostendeckend angepasst. Ebenso auch die Friedhofsgebühren. Die Kindergartengebühren wurden ebenfalls neu kalkuliert und überprüft. Eine Beratung im Gremium ist noch erforderlich. Die Richtlinien für Vereinszuschüsse sollen noch in diesem Jahr überarbeitet werden.

**Nach den Vorschriften der GO und der KommHV ist die Gemeinde gehalten ihre Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen. Auch hat der Stadtrat im Rahmen der Haushaltsberatungen festgelegt, dass alle kostenintensiven Einrichtungen der Stadt überprüft und auf Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit untersucht werden.**

Damit die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Obernburg gesichert ist, muss darauf geachtet werden, dass mit den Haushaltsmitteln sparsam und wirtschaftlich umgegangen wird.

Es muss immer wieder an eine strenge Haushaltsdisziplin erinnert werden, insbesondere auch, dass keine über- und außerplanmäßigen Ausgaben zugelassen werden.

Der Stadtrat sollte die Ausübung der städtischen Aufgaben einvernehmlich, gemeinsam, sachlich und mit gegenseitigem Respekt und Rücksichtnahme angehen, damit diese zum Nutzen Aller realisiert werden können.

### **Beschluss:**

**Der Stadtrat stimmt dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung 2015 samt ihren Anlagen in der vorliegenden Form gem. Art. 65 Abs. 1 GO zu.**

**Ja 17 Nein 3 beschlossen**

**TOP 4 Vorlage und Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2014 gemäß Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung  
- Kenntnisnahme -**

**Sachverhalt:**

Die Jahresrechnung 2014 weist ein Soll-Überschuss in Höhe von 1.320.686,79 € auf. Der Soll-Überschuss ist in erster Linie durch die höhere Gewerbesteuereinnahme von 1.031.975 € zu verzeichnen. Diese Mehreinnahme zieht jedoch auch eine Erhöhung der Gewerbesteuerumlage von 282.508 € nach sich. Auch die Einkommensteuer, die im Haushalt mit 4.390.000 € veranschlagt war, ist um 162.000 € auf 4.552.000 € gestiegen. Aufgrund einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung und beispielhaft aus den vorgenannten Gründen konnte dieser Soll-Überschuss erzielt werden. Der Soll-Überschuss war dringend notwendig, da aus dem Jahr 2013 ein Soll-Fehlbetrag mit 1.130.959,04 € ausgeglichen werden musste. In der Summe ergibt dies eine Rücklagenzuführung für 2015 in Höhe von 189.727,75 €.

Gemäß Artikel 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres dem Stadtrat vorzulegen.

Nach Kenntnisnahme durch den Stadtrat wäre die Jahresrechnung gemäß Artikel 103 GO durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss zu prüfen.

**Der Stadtrat nimmt gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnis von der Jahresrechnung 2014. Die Jahresrechnung ist nunmehr gemäß Art. 102 Abs. 3 GO örtlich zu prüfen.**

**einstimmig beschlossen**

**TOP 5 Zwischenrevision der Forsteinrichtung für den Stadtwald Obernburg - Schreiben des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt vom 17.03.2015  
- Information -**

**Sachverhalt:**

Nach Bekanntwerden der Ergebnisse der 3. Bundeswaldinventur kommt Herr Forstdirektor Berthold Ort vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt zu dem Schluss, die nachhaltige Nutzungsmöglichkeit bzw. den Hiebssatz weiter unverändert zu lassen.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 6 Anfragen**

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 20:33 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Dietmar Fieger  
1. Bürgermeister

Birgit Lapresa  
Schriftführer/in